

ÖKOLOGISCHE VERWERTUNG VON ARBEITSKLEIDERN

Um wertvolle Ressourcen und die Umwelt zu schonen, sind geschlossene Textilkreisläufe notwendig. Indem entsorgte Textilien professionell und ökologisch nachhaltig gesammelt, hochwertig sortiert und erneut dem Verwertungskreislauf zugeführt werden, leistet TEXAID einen wichtigen Beitrag dazu.

Dreistufige Abfallpyramide

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) strebt bis 2030 einen gesamtwirtschaftlichen Materialkreislauf an, der zu 75 Prozent auf Sekundär- und nur zu 25 Prozent auf Primärrohstoffen basiert. Entsprechend der dreistufigen Abfallpyramide, bestehend aus Vermeidung, Verminderung, Verwertung, sollen diese Ziele erreicht werden. Nur wenn Abfall nicht vermieden werden kann, soll er vermindert und schliesslich verwertet werden. (BAFU, 2016)

Spezifische Anforderungen an das Recycling von Arbeitskleidern

Arbeitskleider sind oft mit einem Logo oder Schriftzug versehen. Damit Textilien mit Logoaufdruck nicht missbräuchlich verwendet werden können, müssen diese unkenntlich gemacht werden. Das bedingt eine Entwertung der Kleidungsstücke beim Prozess des Textilrecyclings.

Ende der Tragedauer – was nun?

Auch bei den Arbeitskleidern gilt es, diese so lange wie möglich zu tragen, um unnötige Umweltbelastungen zu vermeiden. Wenn das Ende der Tragedauer erreicht ist, können auch diese Textilien ökologisch weiterverwertet werden. Je nach Faserzusammensetzung kann TEXAID die Kleidungsstücke zu Putzlappen oder Dämmmaterialien verarbeiten. In der Industrie können diese Produkte somit für eine längere Zeit dem Textilkreislauf erhalten bleiben. Bei einem sogenannten Downcycling (Verwertung zu einem Produkt minderer Qualität) ist der ökologische Mehrwert gegenüber der thermischen Verwertung gegeben. Der Auftraggeber wird über die jeweilige Nutzung der Materialien in Kenntnis gesetzt.

Diese ökologisch sinnvolle Dienstleistung von TEXAID ist kostenpflichtig und kann auf Wunsch den spezifischen Bedürfnissen angepasst werden. Bei Interesse an einer Closed-Loop-Lösung steht das Recycling-Solutions-Team von TEXAID gerne für ein Round-Table-Gespräch zur Verfügung und ist offen für Pilotprojekte.

PROZESSABLAUF



1. Abholung der ausgedienten Arbeitskleider durch das TEXAID-Logistikteam



2. Entladung der Ware im Sortierwerk in Schattdorf (UR)



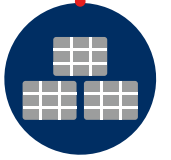
3. Entwertung der Kleidungsstücke



4. Prüfung der Materialien und Zuordnung zum Verwendungszweck
(Putzlappen, Reisswolle oder Kehricht)



5. Wiegen der jeweiligen Sorten und Rapport der Gewichtsanteile an den Auftraggeber



6. Verarbeitung der Materialien zu Putzlappen (in konzerneigenen Werken),
Dämmmaterialien oder entsprechende Entsorgung